

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Egr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Egr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von D. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiten-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. S. Schwesche.)

No. 179.

Halle, Donnerstag den 3. August

1843.

Deutschland.

Halle, d. 2. Aug. Gestern beging hier der Superintendent und Oberprediger an der St. Moritzkirche, Herr Georg Christian Guerike, die Jubelfeier einer funfzig-jährigen amtlichen Wirkksamkeit. Zahlreiche Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme wurden dem verehrten Jubilar, welcher namentlich auch um das Schulwesen unserer Stadt lange Zeit hindurch vielfache Verdienste sich erworben, dargebracht. Das hochwü. Konsistorium zu Magdeburg, sowie die hochlöbl. Regierung zu Merseburg hatten Glückwünschungsschreiben eingesandt. Von der theologischen Facultät der hiesigen Universität empfing der Jubilar die Würde eines Doctors der Theologie; das Kirchencollegium von St. Moritz übergab eine Stuhuh; die Geistlichen der Stadt Halle und der 2ten Hall. Land-Diöces überreichten einen silbernen Pokal; eine Depuration des Magistrats und der Stadtverordneten übergab durch den städtischen Schuldirektor, Herrn Charlach, eine von diesem im Auftrage der städtischen Behörden verfasste Druckschrift „Nachrichten von den städtischen Schulen zu Halle“; Herr Dr. Eckstein, Rector der lateinischen Hauptschule, mit welcher das ehemalige lutherische Gymnasium, an welcher der Jubilar seine amtliche Wirkksamkeit begonnen hatte, gegenwärtig verbunden ist, hatte ein Gratulationsschreiben, welches über die Prediger der St. Moritzkirche von 1740 bis auf unsere Zeit handelt, verfasst; von den Lehrern der hiesigen Stadtschulen wurden dem Jubilar 2 silberne Leuchter mit einem Gedichte dargebracht; ein solches überreichten ihm auch die Küster und Cantoren der Stadtkirchen; die Schullehrer der Land-Diöces übergaben ihm einen Lehnsstuhl. Und so wurden noch von vielen andern Seiten, von Schülern, Freunden und Kollegen, unter welchen auch der hiesige katholische Pfarrer sich befand, Beweise der Anhänglichkeit und Theilnahme an den Tag gelegt. Ein zahlreicher Kreis von Kindern und Kindeskindern umgab den hochgeachteten Jubilar an seinem schönen Festtage.

Dresden, d. 29. Juli. Sachsen will, um seinen Rittergütern mehr aufzuhelfen, ein ritterschaftliches Kreditssystem einführen, wie es beispielsweise in mehreren preussischen Provinzen seit langer Zeit besteht. Bei Verathung über die desfallige Vorlage der Regierung glaubten die Stände auch den

bäuerlichen Grundbesitz nicht unberücksichtigt zu lassen, denn auch er bedürfe derselben Unterstützung, die man von einem Kreditssysteme für die Rittergüter erwarte. Doch beschloß man nur die Staatsregierung zu ersuchen, die Zuziehung des bäuerlichen Grundbesitzes zu dem ritterschaftlichen Kreditvereine zu vermitteln, dafern dies aber nicht sofort ausführbar sein sollte, durch einen Zusatz in den Statuten dieses Vereins und bei dessen Bestätigung sich die Vermittelung der künftigen Zuziehung vorzubehalten, wenn nicht unterdessen die Bildung eines selbstständigen bäuerlichen Kreditvereins mit gleichen Rechtsbegünstigungen, wie die dem ritterschaftlichen Vereine zugestanden, zu Stande gebracht werden sollte.

In Augsburg sind die Handelsherren und die Fabrikanten mit der sogenannten Mutterreiterei eben so unzufrieden als die rheinischen Landstände. Der Handelsstand hat sich daher dahin vereinigt, nur mit jenen Handelshäusern und Fabrikanten in Verbindung zu treten und zu bleiben, die ihre Reisbedienten nicht von Haus zu Haus, wie Packenträger und Tabuletkrämer, laufen lassen, um ihre Waare abzusetzen, sondern die mit dazu berechtigten Handelsleuten Geschäfte machen.

Der Industrieverein zu Karlsruhe hat den Beschluß gefaßt, in einer besondern an die sämtlichen Vereinststaaten in dem nächsten Zollkongresse zu richtenden Eingabe auf Einrichtung eines gemeinsamen Handels- und Wechselrechts für das ganze Zollvereinsgebiet anzutragen. Die Eingabe soll zur Mitunterzeichnung in die vorzüglichsten Handelsstädte gesandt werden.

In Baiern ist man den Eisenbahnen sehr günstig. Die bayerische Abgeordnetenkammer hat das ihr vorgelegte Gesetz über die Anlage von Staats-Eisenbahnen im Ganzen angenommen und dadurch in einen Aufwand von etwa 51½ Mill. Fl. für diesen Zweck gewilligt.

Frankreich.

Paris, d. 26. Juli. Der Gang der spanischen Angelegenheiten scheint auf Don Carlos Eindruck gemacht zu haben. Der Prätendent entschloß sich endlich zu dem Antrag, seine Rechte auf die Krone Spaniens aufzugeben und die Vermählung der Königin Isabella mit seinem ältesten Sohne — als Bedingung seiner Resignation — in Antrag zu bringen.

Dieser nämlich Vorschlag war dem Prätendenten von dem königl. französischen Hofe im vorigen Jahre gemacht, Don Carlos jedoch durch den Einfluß seiner Gemahlin bestimmt worden, denselben abzulehnen. Jetzt sind die Rollen gewechselt, und der französische Hof ist es, dem die Verwirklichung eines solchen Vorschlags als unausführlich erscheint. Nichtsdestoweniger soll von hier aus erklärt worden sein, daß man gegen eine solche Kombination nichts einzuwenden habe, falls sie nur überhaupt zu Stande käme; der Prinz von Asturien möge sein Glück in Spanien versuchen.

Dem vor einigen Tagen nach Bayonne abgereisten Hrn. Martinez de la Rosa wird der vor 3 Tagen aus Aachen zurückgekehrte Graf Lorenzo folgen; beide, eifrige Anhänger Maria Christina's, werden sich sodann nach Madrid begeben, um dort für sie den verlorenen Einfluß wieder zu erobern; überdies sind sie mit geheimen Instruktionen des Tuilerien-Kabinetts versehen, welches sie allein, ihrer Mäßigung und ihrer Talente wegen, für fähig hält, Spanien zum Frieden und zur Stabilität zurückzuführen.

General Alava, unter der Regentschaft der Königin Marie Christine spanischer Botschafter in Paris, ist im Bade Barégas mit Tode abgegangen.

Paris, d. 26. Juli. Es heißt, England werde gegen España's Sturz protestiren und die insurrektionelle Regierung zu Madrid nicht anerkennen.

Es sind abermals Unterhandlungen zwischen unserem Kabinet und dem Kabinet von St. James angeknüpft, um eine telegraphische Korrespondenz zwischen Dover und Calais herzustellen. Auf jeder Station sollen Beamte von beiden Nationen angestellt werden. Mittelfst dieser Linie würde man, bei ruhigem Wetter, die wichtigsten Nachrichten aus London in weniger als einer Stunde in Paris haben.

Algier, d. 10. Juli. Die Erfolge, die wir neuerdings über Abd-el-Kader davongetragen, sind gerade zu rechter Zeit erfodten, denn aus den bei der Smala erbeuteten Papieren ersieht man, daß die meisten der unterworfenen arabischen Häuptlinge, selbst diejenigen, welche Befoldung von uns beziehen, mit dem Emir in Briefwechsel standen; daß ihre Unterwerfung unter ihnen abgekartet war, und daß sie übereingekommen, nach der Erndte, sobald das Getreide in den Silos untergebracht, die Feindseligkeiten zu erneuern. Möchte diese Entdeckung dem General Bugeaud, der die meisten der ehemaligen Führer Abd-el-Kaders im Dienste behält, und sich allzusehr auf die Beteuerungen der Eingebornen verläßt, ein wenig mehr Umsicht einflößen; er sollte wissen, daß die Araber mit Beteuerungen um so verschwenderischer sind, je mehr sie täuschen wollen; ohne jenen glücklichen Fund hätten wir die feindseligen Gesinnungen der Häuptlinge erst mit ihren Flintenschüssen erfahren.

Türkei.

Konstantinopel, d. 12. Juli. Hr. v. Bourquenev ist gegenwärtig in sehr lebhaften Unterhandlungen mit der Pforte begriffen; Gegenstand derselben ist eine von der letztern beabsichtigte Expedition nach Tunis und andere die afrikanische Küste betreffende Punkte. Dieser, durch den Zusammenhang mit Algier äußerst häßliche Gegenstand — die Pforte hat, wie bekannt, ihren Rechten auf Algier nie entsagt — dürfte in der nächsten Zukunft zu neuen nicht eben angenehmen Erörterungen Veranlassung geben.

Von der türkischen Grenze, d. 18. Juli. Die Berichte aus Serbien sind ohne Interesse; es herrscht die

größte Ruhe im ganzen Lande. Petroniewitsch hat sich von allen politischen Verbindungen zurückgezogen, und lebt als Privatmann im Schooße der Seinigen in Jagodina. Wutschitsch befindet sich noch immer in Kragujewag, ohne jedoch mehr von einer so zahlreichen Miliz wie früher umgeben zu sein. Die Mannschaft, die er noch bei sich hat, soll kaum 50 Köpfe betragen.

Von der türkischen Grenze, d. 21. Juli. Seit gestern weiß man in Belgrad, daß Lieven wieder zurückkommen werde, ohne daß jedoch der eigentliche Zweck dieser neuen Bestimmung völlig klar ist. Man weiß nur, daß Wutschitsch und Petroniewitsch das Land verlassen müssen. Der Umstand, daß diesmal Hrn. v. Lieven seine Gemahlin folgen wird, läßt mit Grund vermuthen, daß sein Aufenthalt von längerer Dauer sein soll, und man schließt daraus, daß jene Chefs hauptsächlich nur darum sollen entfernt werden, um dem geistesbeschränkten Fürsten keine andere Stütze zu lassen, somit dessen Einfluß durch Lieven zum alleinherrschenden in Serbien zu machen, was er eigentlich auch jetzt schon ist.

Vermischtes.

— Als am 13. Juli das die Elbe herab von Letschen kommende Dampfboot in die Gegend von Hemsbütschen kam, fuhr zugleich der Fährkahn über den Fluß, in welchem unter Anderm ein vom Altar kommendes Brautpaar nebst Eltern und Verwandten sich befand. Obgleich die Maschine auf dem Dampfboote sogleich gehemmt wurde, machte es doch die rasende Fluth des angeschwollenen Stromes beiden Schiffen unmöglich, einander schnell genug auszuweichen, und so wurde der Kahn von dem Dampfboote überfahren und umgeworfen. Von zwanzig darauf befindlichen Personen wurden nur vier gerettet; das Brautpaar nebst allen seinen Angehörigen versank in die Fluthen.

— In Paris treffen die telegraphischen Depeschen auf folgende Weise ein: aus Calais in 3 Minuten (27 Telegraphen), in 2 Minuten aus Lille (22 Telegraphen), in 6 Minuten aus Straßburg (46 Telegraphen), in 8 Minuten aus Bayonne (50 Telegraphen), in 8 Minuten aus Brest (80 Telegraphen).

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 1. August.

Fonds.	3f.	Pr. Cour.		Actien.	3f.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 ¹ / ₂	104 ¹ / ₄	103 ³ / ₄	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl.				Berl. Potsd.	5	153 ¹ / ₂	152 ¹ / ₂	
Oblig. 30.	4	103	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 ¹ / ₂	
Präm. Sch. d.				Magd. Leipz.	—	171 ¹ / ₂	—	
Seehandl.	—	—	88 ³ / ₄	do. do. P. Obl.	4	—	103 ¹ / ₂	
Kur. u. Rm.				Berl. Anhalt.	—	147 ¹ / ₂	146 ¹ / ₂	
Schldsch.	3 ¹ / ₂	102	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 ¹ / ₂	
Berl. Stadt.				Düss. Elberf.	5	—	84 ¹ / ₂	
Oblig.	3 ¹ / ₂	103 ¹ / ₄	—	do. do. P. Obl.	4	95 ¹ / ₄	94 ³ / ₄	
Danz. do. in				Rheinische	5	79 ³ / ₄	78 ³ / ₄	
Zh.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	96 ¹ / ₂	—	
Preuß. Pfbr.	3 ¹ / ₂	102 ³ / ₄	102 ¹ / ₄	Berl. Frankf.	5	125 ¹ / ₂	124 ¹ / ₂	
Größ. Pos. do.	4	—	106 ¹ / ₄	do. do. P. Obl.	4	—	104	
do. do.	3 ¹ / ₂	—	101	Db. Schles.	4	114	113	
Düpr. Pfbr.	3 ¹ / ₂	—	103 ³ / ₄	B. Stett. Lt. A.	—	—	120	
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	103	—	do. do. Lt. B.	—	—	120	
Kur. u. Rm.				do. do. abgeff.	—	—	—	
do.	3 ¹ / ₂	103 ¹ / ₁₂	102 ⁷ / ₁₂	Frdrchs'or.	—	13 ⁷ / ₁₂	13 ¹ / ₁₂	
Schles. do.	3 ¹ / ₂	—	101 ¹ / ₄	And. Goldm.	—	—	—	
				à 5 Zhr.	—	11 ¹¹ / ₁₂	11 ⁵ / ₁₂	
				Disconto.	—	3	4	

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Getde.

Halle, den 1. August.

Weizen	2 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$	— 2 bis 2 $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$
Roggen	1 , 25 ,	— 2 , 2 ,	6 ,
Serfle	1 , 10 ,	— 1 , 16 ,	3 ,
Safer	1 , 2 , 6 ,	— 1 , 5 ,	— ,

Magdeburg, den 1. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	57 $\frac{1}{2}$ — 59 $\frac{1}{2}$	Serfle	— — —
Roggen	— — —	Safer	27 — 28

Wasserstand zu Halle

am 2. August.

Oberhaupt 6 Fuß — Zoll.

Unterhaupt 7 Fuß 2 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 1. August: Nr. 5 und 2 Zoll.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 1. bis 2. August.

Im Kronprinzen: Hr. Gen.-Major v. Wof, Kommand. d. 7. Landwehr-Brig., u. Hr. Prem.-Lieut. u. Adjut. v. Holly a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. de Castro a. Straßburg, Neuschäfer u. Kinnick a. Magdeburg, Struz a. Schönebeck, H. mpe a. Duedlinburg. Hr. Buchdr. Schimmel a. Leipzig. Hr. Partik. Baron v. Richtenstein a. Berlin. Hr. Bergmstr. v. Beurmann a. Dürrenberg. Hr. Reg.-

Rath Kühne a. Merseburg. Hr. Apoth. Meyer u. Frau Gutsbes. Schneider a. Fretland. Hr. Hofgerichts-Sekt Dreves a. Detmold. **Stadt Zürich:** Hr. Hofrath Dr. Hesse u. Fräul. Hesse a. Rudolstadt. Hr. Bau-Cond. Gieseler a. Barby. Hr. Prarrer Jurgens a. Stadt-aldendorf. Hr. Intendantur-Assessor Wahnschaffe a. Magdeburg. Hr. Negot. Sander a. Buenos-Ayres. Hr. Partik. Ben. John a. London. Die Hrn. Kaufl. Richter a. Potsdam, Gerike a. Magdeburg, Behnke a. Lübeck, Brehm a. Dettelbach. **Goldnen Ring:** Hr. Rittergutsbes. Knauer a. Görzke. Hr. Prediger Bielein a. Riedorf. Die Hrn. Kaufl. Schumann a. Leipzig, Pflüg u. Hr. Maler Bernhardt a. Berlin. Hr. Cand. Kindeleben a. Magdeburg. **Goldnen Löwen:** Hr. Prem.-Lieut. a. D. v. Planitz a. Rothkirchen. Hr. Dr. med. Gruner a. Berlin. Hr. Gymn.-Dir. Schmidt a. Wittenberg. Hr. Rittergutsbes. v. Stürmer a. Marienwerder. Hr. Ober-Lieut. v. Häppler a. Merseburg. Hr. Papierfabrik. Forberg a. Rammelburg. Hr. Rittergutsbes. v. Wegehaupt a. Breslau. Hr. Gutsbes. Schollmeier a. Sandersleben. Hr. Dr. phil. Steinbrun a. Leipzig. Hr. Fabrik. Sachse a. Wittenberg. Hr. Kaufm. Eschliel a. Guben. **Stadt Hamburg:** Hr. Erb.-Rath v. Rohr a. Königsberg Frau Berggräthin v. Rohr a. Berlin. Hr. Postsch. v. Resdorf a. Danzig. Hr. Dr. med. Goldfuß a. Bonn. Die Hrn. Kaufl. Bürger a. Naumburg, Rosenberg a. Magdeburg, Schmidt a. Berlin. Hr. Bergbes. Klingholz a. Sprochhövel. Hr. Fabrik. Müller u. Hr. Mechaniker Fucva a. Berlin. Hr. Pred. Lorenz a. Stettin. **Goldnen Kugel:** Hr. Lehrer Voigt a. Albersrode. Hr. Oberlehrer Wehler a. Königsberg. Hr. Oberlehrer Siegel a. Annaburg. Hr. Lieut. Kosh a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Schmidt a. Stettin, Lorenz a. Kassel. Hr. Posthausp. Bethmann a. Sondershausen. Hr. Commis Schulze a. Leipzig.

Familien-Nachrichten.

Verlobungsanzeige.

Verlobt empfehlen sich

Emilie Leiter,

Adolph Stoye,

Verwandten, Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege.

Drobitz und Halle,

den 2. August 1843.

Todesanzeige.

Am 26. d. M. entschlief im 48sten Lebensjahre mein guter Mann, der Schullehrer A. Richter, zu einem höhern Leben. Diesen meinen schmerzlichen Verlust mache ich Freunden und Verwandten hierdurch ergebenst bekannt.

Solbitz, den 31. Juli 1843.

H. Richter geb. Allihn.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Cand. Gisl in Potsdam.
- 2) An Hrn. Nagelschmiedemeister Spindler in Cöpenick.
- 3) An Hrn. Tischlermeister Müller in Calbe.
- 4) An Hrn. Seilermeister Zwanzig in Landsberg.
- 5) An Hrn. Cand. Krefschmar in Merseburg.
- 6) An Hrn. Einnehmer Fricke in Kösen.
- 7) An Hrn. Maurer Buch in Wanzleben.
- 8) An Hrn. Gelbgießermeister Friebe in Leip-

- 9) An den Handarbeiter Wachs-muth in Dederstedt.
- 10) An Hrn. Nummel in Lauchstädt.
- 11) An Hrn. Brömme in Krossen.
- 12) An Hrn. Lehmann in Leipzig.
- 13) An Hrn. Kellner in Leipzig.
- 14) An Hrn. Hagemann in Halle.
- 15) An Hrn. Hecht in Stettin.
- 16) An Hrn. Hönig in Leipzig.
- 17) An Hrn. Schütte in Coest.
- 18) An Hrn. Mulert in Kofstock.
- 19) An den Nagelschmiedegesellen Wötcher in Wolffenbüttel.
- 20) An die Kopen in Berlin.
- 21) An die Köchin Müller in Kräßsch.
- 22) An die Wittve Heifeln in Tollwitz.
- 23) An die Frau Meigat in Littchendorf.

Halle, den 1. August 1843.
Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Bei H. Hartung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Cartesii et Spinozae praecipua opera philosophica

recognovit, notitias historico-philosophicas adjecit Dr. **Carolus Riedel.**
2 Voll. 1 $\frac{1}{2}$ Rthlr.

Vol. I. Cartesii Meditationes; Spinozae dissertat. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Vol. II. Spinozae Ethica. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Harte weiße **Soda-Seife à 4**
2 Egr., der Stein 1 Thlr. 10 Egr. bei
Friedr. Wilh. Dalchow.

Bekanntmachung.

In Folge Auftrages werden durch Unterzeichnetem

den 7. August e. Vorm. 9 Uhr in dem Schumannschen Gute zu Domnitz 2 Pferde, 2 Kühe, drei Ferkel, ein Kalb, 6 Schaaf, ein Schwein, Federvieh, mehrere Ackergeräthschaften, Geschir und Dünger, sowie die Früchte von 28 Morgen ungemessenen Acker, meistbietend verkauft.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Eönnern, den 29. Juli 1843.

Der Justiz-Commissarius
Seeligmüller.

Man kauft

Ernst Becker.

Gute reife Sauerkirschchen kauft zum höchsten stattfindenden Preise
Wettin. August Markert.

Man kauft

Wettin. August Markert.

Boden zum Getreideauffschütten vermietet
Halle, Strohhof. Gust. Winkelmann.

Diemitz. Heute Donnerstag Concert und Tanz bei Friedr. Weber.

Zum Sonntag den 6. August ladet zum Ball ergebenst ein
Weber in Salzünde.

Feinste balsamische Zahn-Tinctur

von Doctor J. Thomson in London,

zur schnellen Heilung des erschlafften Zahnfleisches und zur vorzüglichsten Erhaltung der Zähne, dabei ein sicheres Mittel gegen Zahnschmerzen und als feines Mund-, Parfüm ganz besonders zu empfehlen. Das Flacon à $\frac{2}{3}$ Thlr.
Zu haben in Halle bei

Franz Vaccani.

Sonntag den 6. August 1843
wird zur fröhlichen Erinnerung
an das 100jährige Bestehen
des deutschen Reichs Ball, Illu-
mination und Feuerwerk
Statt finden. Um recht zahlrei-
chen Besuch bittet ganz ergebenst
Carl Wehde,
auf dem hohen Petersberge.

Haus- und Hülsbuch für Jedermann.

Bei **C. A. Schwetjcke und
Sohn** in Halle ist zu haben:
Friedr. Bauer's Handbuch der
schriftlichen Geschäftsführung

für das bürgerliche Leben. Enthaltend alle
Arten von Aufsätzen, welche in den man-
cherlei Verhältnissen der Menschen, sowie
insbesondere in den verschiedenen Verzwei-
gungen des bürgerlichen Verkehrs und im
amtlichen Geschäftsleben vorkommen, als:
Eingaben, Vorstellungen und Gesuche, Be-
richterstattungen an Behörden, Kauf-,
Mieth-, Pacht-, Tausch-, Bau-, Lehr-,
Leih- und Gesellschafts-Kontrakte, Verträge,
Vergleiche, Testamente, Schenkungs-Urkun-
den, Kauttionen, Vollmachten, Verzichtlei-
stungen, Cessionen, Bürgschaften, Schul-
scheine, Wechsel, Assignationen, Empfangs-,
Depositions- und Morifications-Scheine,
Zeugnisse, Reverse, Certifikate, Instrukti-
onen, Heiraths-, Geburts-, Todes- und an-
dere öffentliche Anzeigen über allerlei Vor-
fälle, Rechnungen, Inventaranfertigungen,
und dergleichen mehr. Durch ausführliche
Formulare erläutert. Neunte, verbes-
serte und vermehrte Auflage.

8. Preis 20 Sgr.

Fette große **Limburger Käse** emp-
fing **C. S. Nisef.**

Deifarbe-Anstriche fertigt schnell und
billig Steuer sen., Maler, kleine Stein-
straße Nr. 209.

Im Versorgungs-Bureau von
H. Dankworth in Berlin, Jüden-Str.
Nr. 45, sind mehrere sehr vortheilhafte
Stellen in verschiedenen Fächern, excl.
Gesinde, in Auftrag nachzuweisen.

Auction in Cisleben.

Den 7. August, Vormittags 9 Uhr,
soll ein öffentlicher Termin zum Meistgebot
des Glockengießerei-Gebäudes, Garten, Werk-
zeuge und mehrere Hausgeräthe an Ort und
Stelle abgehalten werden, wozu Kauflustige
Unterzeichneter höflichst einladet.

Unter dem Werkzeuge befinden sich folgen-
de Gegenstände: eine Drehbank mit Schwun-
grad, ein Schraubstock, ein Schleifstein mit
Gestelle, ein zwei Centner schweres gutes
Seil mit 2 Klöben, ein Windofen zum
Kochen eingerichtet, ein eichener Stock für
Schmiedemeister zum Schraubenschneiden,
ein zwei Centner schwerer Ambos, ein
Schmiedebalg ganz neu mit Horn und
Stränge, zwei Werkbänke, eine kupferne
Gießkanne, eine Lastwaage mit zwei Cent-
nergewicht, ein Mörser 178 lb schwer,
mehrere Schmiede- und Schlosser-Werkzeuge,
Eische, Stähle, Bettstellen, Kleiderschrank,
eine Kommode mit Schreibpult u. dgl. m.
W. E. Regel.

Ein Laden mit heizbarer Stube am
oder in der Nähe des Marktes, wird 1.
October zu miethen gesucht durch J. G.
Siedler, kleine Steinstraße Nr. 209.

Es sind mir seit kurzer Zeit 3 Stück
messingene Plakette von ungefähr 21 Zoll
hoch, 17 Zoll breit, aus meinem Tanzsaal
in Passendorf entwendet worden. Sollte
dieselben Jemand in der Stadt oder vom
Lande gekauft haben, so wird gebeten, die-
selben an mich abzugeben. Der Kaufpreis
soll demjenigen zurückerstattet werden.

A. Eder in Passendorf.

1500 Thaler Preuß. Cour. sind auf
sichere Hypothek gegen 4 $\frac{1}{2}$ % ganz oder ge-
theilt zum 1. Oct. d. J. zu verleihen. Nä-
heres hierüber weist nach in Halle, Neu-
markt Geiststraße Nr. 1275. parterre, und
in Merseburg in der Ober-Altenburg
Nr. 830, 1 Treppe hoch. Unterhändler
werden verboten.

Halle, den 31. Juli 1843.

Von der so schnell vergriffenen delikaten
Mecklenb. Gras-Butter empfang ich heute
neue Zusendung

Joh. Andr. Otto's Bwe.

Kapital-Gesuch.

Es sucht Jemand zur Erweiterung eines
blühenden, der Mode nicht unterworfenen
und sicher rentirenden Geschäfts zur 1. Hypo-
thek auf ländliche Grundstücke sogleich ein
Kapital von 1500 Thlr. und 1400 Thlr.
zum 1. Novbr. d. J. à 4 pCt. Selbst-
darleiber belieben ihre Adressen unter D.
633 der Expedition dieses Blattes zu über-
geben.

Gasthof, Verkauf.

Ein Gasthof mit bedeutender Raftung,
zwei Wispel Aussaaf Feld, Obst- und Ge-
müsegarten, zwei Morgen Wiese, hinläng-
lich Holz, soll mit sämmtlichem Inven-
tarium und Schenkgeräthschaften verände-
rungshalber schleunigst verkauft werden.

Näheres weist nach der Gastwirth
Hirsch auf dem Petersberge.

Haus-Verkauf.

Ich bin gesonnen, mein hier nahe am
Markte belegenes, erst vor 2 Jahren ganz
neu erbauetes und bequem eingerichtetes
Wohnhaus, enthaltend 1 Laden, 4 Stub-
ben, 2 Kammern, 2 Küchen, 1 Keller,
Boden und Hofraum, aus freier Hand zu
verkaufen; es können Kauflustige daher in
meiner Wohnung täglich mit mir unter-
handeln.

Cisleben, den 30. Juli 1843.

Friedrich Lude,
Horndrechslermeister.

Am verwichenen Freitag, den 28. Juli,
ist eine rehbraune Jagdhündin mit etwas
weißer Brust, sonst ohne alle Abzeichen,
auf den Namen Diana hörend, in Mer-
seburg abhanden gekommen; wer dieselbe
dieselbst beim Kaufmann Thomas Weddy
auf dem Dom, oder in Halle, Geiststraße
Nr. 1248 (Neumarkt) abliefern, erhält
außer den Futterkosten Einen Thaler Be-
lohnung.

Ein großes eichenes Faß, nebst andern
Fässern, 4 Stück Fensterläden sind zu ver-
kaufen große Steinstraße Nr. 130.

Die diesjährige Obstnutzung in dem zu
meinem Rittergute gehörigen Grafegarten soll
den 4. August Vormittags 11 Uhr meist-
bietend unter den im Termin bekannt zu
machenden Bedingungen und unter Vorbe-
halt des Zuschlages verkauft werden.

Löbberitz, den 29. Juli 1843.

Delert.

Eine gutmilchende Siege wird zu kau-
fen gesucht Nr. 940. am Markte.